

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 98 (2013)

Heft: 1

Vorwort: Neues Jahr - neues Denken!

Autor: Caspar, Reta

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neues Jahr – neues Denken!

Die Weltuntergangshysterie von 2012 wurde als solche entlarvt, aber die Apokalyptiker werden sich nun auf ein neues Datum versteifen – damit sie ihre Denkgewohnheiten nicht ändern müssen.

Ein deutsches Gericht entschied, die Beschneidung von Knaben sei eine Körperverletzung, aber eine Allianz von Konservativen, Sozialdemokraten und Grünen hat Ende Jahr ein Gesetz verabschiedet, das die Beschneidung von Kindern erlaubt – Artenschutz für die Religionen also, damit diese ihre Denkgewohnheiten nicht ändern müssen.

Die fristlose Entlassung von Valentin Abgottspion wurde vom Walliser Kantonsgericht aufgehoben, aber die Verantwortlichen im Wallis erklärten, sie würden ein nächstes Mal gleich handeln – sie wollen ihre Denkgewohnheiten nicht ändern.

Und die Gesellschaft ändert sich doch: Der Schlussbericht des NFP 58 und die Strukturerhebung des Bundesamts für Statistik zeigten 2012 deutlich auf, dass die Konfessionsfreien die am stärksten wachsende Gruppe in der Gesellschaft bilden und in städtischen Gebieten vielerorts bereits die grösste. Die FVS ist die einzige Organisation, die sich als deren Ansprechpartnerin anbietet. Entsprechend steigt die Zahl der Anfragen von Privaten für Beratungen und der Medien für Kommentare.

Es hat sich viel bewegt im letzten Jahr, viele Missstände sind im thematisiert worden. Aber wo gesellschaftlicher Druck entsteht, entsteht auch Gegendruck von etablierter, konservativer Seite. Langfristig gesehen werden sich die Denkgewohnheiten jedoch langsam verschieben, nicht weil etwas vollkommen Neues kommt, sondern weil sich – mit den sich erweiternden Erkenntnissen über die Welt und über den Menschen und sein Denken – die Anthropologie für das friedliche Zusammenleben der Menschen als tauglicher erweisen wird als die Theologie. Noch wehren sich Religiöse und andere Traditionalisten relativ erfolgreich für die Theologie und ihre überdotierten Lehrstühle und für die offensichtlich nicht zukunftsfähigen Privilegien der «Landskirchen», weil sie selber nicht anders denken wollen und von der Trägheit der Masse beim Umdenken profitieren.

Denkgewohnheiten ändern nicht von einem auf den anderen Tag, sie sterben in der Regel den natürlichen Tod mit dem Aussterben ihrer Träger. Nächste Generationen wachsen heute schon mit einem Menschen- und Gesellschaftsbild heran, in dem die organisierte Religion eine unbedeutende Rolle spielt. Jedes nicht getaufte und jedes nicht beschnittene Kind wird die alten Religionsmeme nicht mehr automatisch weitergeben. Das wird in Europa und in den USA einen relativ schnellen Wandel zur Folge haben und es wird sich zeigen müssen, ob dieses neue westliche Denken und die neue Anthropologie sich nach China und Indien exportieren lässt, dorthin, wo heute die wirtschaftlichen Motoren den Takt angeben. Deshalb investiert die FVS in Kooperation mit der IHEU mit ihrem Spendenprojekt auch in Indien. Helfen Sie mit, dort die säkularen Kräfte zu stärken, und unterstützen Sie die FVS nach Ihren Möglichkeiten finanziell und personell – wir brauchen Sie im 2013.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Lieben!

Reta Caspar



Freiwillige HelferInnen für humanistisches Sommerlager gesucht

Eine Woche lang Experimente durchführen, Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit kennenlernen und sich darin üben, kritisch zu denken – dies und mehr bieten die Camp Quests*. Diese Sommerlager für Kinder und Jugendliche gibt es in den USA seit Mitte der 1990er-Jahre. 2009 fand auf Initiative von Samantha Stein das erste britische Camp Quest statt, sie berichtete darüber am Denkfest 2011. Seither wurde das Konzept auch von Gruppierungen in Irland und Norwegen übernommen. Alle Trägerorganisationen teilen das Ziel, bei Kindern und Jugendlichen die Lust an philosophischen und wissenschaftlichen Themen zu wecken und ihnen ein rundum tolles Lagererlebnis zu bieten. Sport und Geselligkeit gehören deshalb ebenso zu einem Camp Quest wie das Forschen und Debattieren.

Die FreidenkerInnen möchten in der Woche vom 5. August ein vergleichbares Lager durchführen, für maximal 20 Kinder von zirka 8 bis 16 Jahren. Die Camp Quests leben von freiwilligem Engagement. Das gilt auch für unser geplantes Lager. Ein kleines Grüppchen hat mit ersten Abklärungen begonnen.

Kannst du dir vorstellen, zusammen mit den InitiantInnen eine Woche mitzuwirken, zu philosophieren, experimentieren, kochen oder Sport zu treiben? Oder den Teilnehmenden ein spannendes Thema einen halben oder ganzen Tag näherzubringen? Bitte melde dich bei der Sektion Zürich. Ein erstes Treffen für interessierte Personen soll im Januar stattfinden, der Termin wird gemeinsam festgelegt.

Wer Kinder im Volksschulalter hat oder kennt, die an einer humanistischen Lagerwoche interessiert sind, kann sie schon einmal auf das Datum aufmerksam machen. Die Preise stehen noch nicht fest. Sie werden in erster Linie davon abhängen, wie hoch die Mieten für ein geeignetes Lagerhaus sind und ob es gelingt, Unterstützungsbeiträge von Dritten zu erhalten. Wer beispielsweise geeignete Stiftungen kennt, melde sich bitte ebenfalls.

Kontakt: zuerich@frei-denken.ch / A. Kyriacou, 076 479 62 96

*www.campquest.org und www.camp-quest.org.uk

Impressum

Herausgeber:
Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Geschäftsstelle
Postfach 3001 Bern 031 371 65 67 www.frei-denken.ch
Postkonto 84-4452-6 IBAN: CH790900000840044526

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats
Auflage: 2000
Redaktion: Reta Caspar redaktion@frei-denken.ch
Jahresabonnement: Schweiz: Fr. 30.–, Ausland: Fr. 35.– (B-Post)
Zweitabonnement für Mitglieder aus der Romandie und dem Tessin: Fr. 10.–
Probeabonnement: 2 Nummern gratis
Korrektorat: Petra Meyer www.korrektatorium.ch
Druck und Spedition: Printoset Flurstrasse 93 8047 Zürich www.printoset.ch
ISSN 1662-9043
98. Jahrgang
Namentlich gekennzeichnete Beiträge können, aber müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen.

frei denken. 1 | 2013